

Dies ist ein Mitmachprojekt.

Dieses Projekt kann nur erfolgreich sein, wenn viele Leute an vielen Orten im Landkreis mitarbeiten.

Dies ist ein wachsendes Projekt.

Die Daten werden nach und nach erfasst und eine Auswahl wird auf der Projekt-Webseite veröffentlicht. Diese Arbeiten sollen im Jahr 2015 in einem Buch veröffentlicht werden und in einer Ausstellung. In einzelnen Gemeinden wird es eigene Ausstellungen und Publikationen geben.

Wir sind Hobby-Historiker, keine Profis.

Doch wir wollen ernsthaft, fundiert, nachvollziehbar und wissenschaftlich arbeiten.

Wir haben keine Berührungängste.

Wir kooperieren mit Profihistorikern.

Wir sind offen für Anregungen und Kritik.

Wir sind keine Militärnostalgiker.

Wir wollen uns von keiner Seite vereinnahmen lassen.

Wir freuen uns über weitere Mitarbeit.



Im Sommer 1914 begann der Erste Weltkrieg, der viereinhalb Jahre dauern sollte und Millionen von Opfern forderte.

Bei unserem Projekt geht es nicht darum, eine weitere historische Analyse zu diesem Weltkrieg zu liefern, sondern aufzuzeigen, wie sich dieser Krieg hier in unserer Heimat ausgewirkt hat.

Wie erging es Menschen, die von hier in den Krieg in andere Lande gezogen sind?

Wie erging es den Menschen, die hier in der Heimat blieben?

Das Leben der Menschen hier und von hier während dieses Krieges soll dokumentiert werden, soll anschaulich und greifbar werden.

Als geografische Abgrenzung und Gliederung haben wir uns für den heutigen Kreis Biberach mit den heutigen Gemeinden entschieden. Den Kreis Biberach gab es 1914 noch nicht. Die Gemeinden waren anders zugeschnitten.



Ein Projekt, entstanden aus einer Initiative der beiden Gruppierungen:

- IG Heimatforschung Kreis Biberach
- Familienkundlicher Arbeitskreis Kreis Biberach

Kontaktadresse:
Wolfgang Merk
Drosselweg 3
88400 Biberach
Tel. 07351-71206
merk.wolfgang@gmx.de
www.weltkrieg-bc.de

Heimat und Krieg

Der Erste Weltkrieg im Kreis Biberach



1914 - 1918



Wie erlebten die Menschen im heutigen Kreis Biberach den Ersten Weltkrieg?

Ein Mitmachprojekt



www.weltkrieg-bc.de

Der Erste Weltkrieg im Kreis Biberach

Vor hundert Jahren begann der Erste Weltkrieg. Viel größer, umfassender, tödlicher als die anderen Kriege zuvor. Zu den Hintergründen, Fakten und Folgen dieses Krieges ist viel publiziert worden.

Doch wie wirkte sich dieser weltumspannende Krieg hier vor Ort aus, im Gebiet des heutigen Kreises Biberach? In der Stadt, in den Dörfern? Bei den Menschen? Männer zogen in den Krieg, sie ließen Frauen, Kinder, Eltern zurück. Von direkten Kriegshandlungen blieb das Gebiet des heutigen Kreises Biberach verschont. Dennoch hatte dieser Krieg Auswirkungen auf die Menschen hier. Die Männer fehlten auf dem Bauernhof, im Handwerksbetrieb, in der Fabrik und in der Familie.

Soldaten kamen nach Jahren zurück in die Heimat, wie haben sie sich verändert? Viele sind verwundet, körperlich und seelisch beeinträchtigt. Viele kamen gar nicht zurück und bleiben in fremder Erde begraben. Wie erging es deren Familien?

Auch Frauen zogen in diesen Krieg, etwa als Krankenpflegerinnen. Frauen übernahmen zuhause die Aufgaben der Männer und bewiesen, dass sie auch das können. Sie sind selbstbewusster geworden. Der Weltkrieg war ein umfassender Umbruch in allen Familien.

Was sehen wir hier heute noch vom Ersten Weltkrieg? Da sind zunächst die Kriegerdenkmale und die Zeremonien am Volkstrauertag. In vielen Häusern hängen Bilder vom Großvater oder Urgroßvater als Soldat, es gibt manche Fotoalben mit weiteren Bildern aus dem Kriege. In manchen Gemeinden gibt es Gedenktafeln mit den Portraits der Kriegsteilnehmer. Es leben keine Zeitzeugen mehr und das Wissen und die Erinnerung wird immer weniger.

Der Arbeitskreis Familienforschung im Kreis Biberach und die Interessengemeinschaft Heimatforschung im Kreis Biberach wollen deshalb diese sichtbaren Zeugnisse des Ersten Weltkrieges sammeln und dokumentieren. Darüber hinaus sollen weitere Zeugnisse dieses Krieges

erforscht werden und in ein Gesamtbild einfließen, das uns aufzeigt, wie sich dieser Weltkrieg hier im Kreis ausgewirkt hat.

Dazu können Fotos, Postkarten, Briefe und Tagebücher der Kriegsteilnehmer und ihrer Familien dienen, aber auch in den Familien überlieferte Erzählungen.

Weitere Dokumente in Privatbesitz und in Archiven sollen erforscht werden, um dieses Bild zu vervollständigen.

Die erfassten Daten dienen der Heimatgeschichtsforschung und der Familienforschung. Das dabei entstehende umfangreiche Digitalarchiv wird Forschern zugänglich gemacht.



www.weltkrieg-bc.de

